

Unser Seitzches Werk „Die Großschmetterlinge der Erde“.

Von Prof. Dr. O. K r a n c h e r , Leipzig.

Das Riesenwerk „Die Großschmetterlinge der Erde“ hat wieder eine Etappe erreicht, ist wieder um einen gewaltigen Schritt gefördert worden. Da schadet es gewiß nichts, wenn wir einmal einen Blick zurückwenden und versuchen, das zu überschauen, was bis jetzt geleistet wurde.

Es war im Jahre 1907, als die ersten Lieferungen dieses großartig angelegten Werkes erschienen, und es kann nicht wundernehmen, daß damals Zweifler hier und da auftauchten, ob ein so gewaltiges Werk überhaupt fertig werden könnte, ein Werk, das nach der damaligen Ankündigung nicht weniger denn 875 große Bunttafeln mit etwa 30 000 bunten Schmetterlingsabbildungen bringen sollte. Die Zweifler sind verstummt, bloß einige Nörgler, die es überall gibt, sind noch übriggeblieben. Wenn auch die damals angenommenen 4 Jahre des Erscheinens des Gesamtwerkes nicht einzuhalten waren, ein selbstverständlicher Umstand, der bei der großen Ausdehnung des Riesenwerkes und vielen unvorhergesehenen Hindernissen gar nicht möglich sein konnte, so hat das Werk nun bereits einige wichtige Etappen erreicht, die ihm zur besondern Ehre gereichen und alle Schmetterlingssammler und Schmetterlingsfreunde mit Stolz und Freude erfüllen. Schon 1910 lag der Tagfalterband (Text und Tafeln) des paläarktischen Faunengebiets fertig vor, 89 Tafeln mit 3470 Buntabbildungen von Schmetterlingen enthaltend. Und Lieferung auf Lieferung erschien, sowohl die Paläarkten wie die Exoten weiter und weiter vervollständigend. Bald lag auch der II. Band der Paläarkten: „Bombyces et Sphinges“ fertig vor; ihm folgte 1914 der III. Band: „Die eulenartigen Nachtfalter“, und 1916 konnten wir im Entomologischen Jahrbuch (1917) die Fertigstellung der „Paläarktischen Schmetterlinge“ verkünden. Das war ein Ereignis, enthielten doch alle 4 Doppelbände insgesamt 245 Bunttafeln mit 12 274 Abbildungen. Daneben aber waren schier ungezählte Lieferungen der II. Abteilung, der „Großschmetterlinge der exotischen Faunengebiete“ erschienen, und nun ging die Hoffnung der Lepidopterologen dahin, daß auch bald hier Abschlüsse erzielt werden möchten. Trotz Krieg und nachfolgender Teuerung auf allen Gebieten folgten sich Lieferung auf Lieferung, und mit Lieferung 157 der Fauna americana war Band V des Riesenwerkes, „Die amerikanischen Tagfalter“ 1923 fertiggestellt, 1150 Druckseiten im Textbande und 203 Bunttafeln mit mehr denn 9000 Abbildungen im Tafelbande enthaltend. Im Jahre 1926 gesellte sich diesem der XIII. Band der afrikanischen Fauna, die Tagfalter Afrikas bergend, zu, 620 Druck-

seiten im Textbände und 80 Bunttafeln mit 2919 Einzelabbildungen enthaltend. Heute nun liegt B a n d IX in tadelloser Schönheit und von gewaltigem Umfange vor uns: die herrlichen 177 Bunttafeln des Tafelbandes mit 5000 Einzelabbildungen und der 1100 Druckseiten fassende Textband der indo-australischen Tagfalter-Fauna! Damit sind die „Tagfalter der Erde“ fertiggestellt, so daß durch diesen 9. Band tatsächlich das Seitz'sche Werk eine Etappe erreicht hat, die ihm zur höchsten Ehre gereicht: auf 549 Tafeln wurden insgesamt 20 389 Tagschmetterlinge der ganzen Erde abgebildet und etwa 30 000 Formen im Text beschrieben! Das ist eine Glanzleistung, wie sie zu Anfang des Erscheinens des Werkes (1907) nicht im entferntesten geahnt oder erhofft wurde! Darum unsere beste Gratulation dem Herausgeber Prof. Dr. A. Seitz und dem Verlage A. Kernen zu diesem trefflichen Teil-Abschlusse! —

Doch damit nicht genug! Bereits liegen von exotischen Schwärmern, Spinnern, Eulen usw. zahllose, wohl gegen 290 Tafeln fertig vor; die Exoten-Lieferungen sind schon bis Lieferung 464 vorgeschritten resp. erschienen, obwohl die Kriegs- und Revolutionszeit eine gewaltige, fast 10jährige Verzögerung in der Aufarbeitung des gewaltigen Stoffes mit sich brachte. Da wird es nicht mehr lange dauern, daß auch andere fertige Bände verausgabt werden können, von denen zunächst Band VI (Sphinges und Bombyces der Fauna americana), Band X (desgl. der Fauna indo-australia) und Band XIV (desgl. der Fauna africana) in Aussicht genommen sind und für die ein baldiger Abschluß zu erwarten ist. An anderer Stelle werden wir über die weiteren Fortschritte des einzig dastehenden Seitz'schen Werkes jederzeit gern Mitteilung machen.

*

Die Püngeler-Schmetterlingssammlung. Nach einer Mitteilung von Dr. M. Hering-Berlin in der „Deutsch. Ent. Ztschr.“ ist die große Püngelersche Schmetterlingssammlung vom Berliner Zoologischen Museum erworben worden. Sie wurde hier in sieben großen dunkelbraunen Eichen-Doppelschränken aufgestellt und enthält etwa 60 000 Exemplare, die fast alle aus dem paläarktischen Gebiet beschriebene Arten, Rassen und Formen der Makrolepidopteren umfassen, darunter 1100 Arten, Rassen und Formen von Typen und Cotypen in gegen 2000 Stücken. Diese Sammlung ist, da die Bestimmung der einzelnen Tiere an Genauigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, als Vergleichssammlung für alle folgenden Untersuchungen von unschätzbarem Werte und soll geschlossen und unverändert bleiben.

*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [1929](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Unser Seitzsches Werk „Die Großschmetterlinge der Erde“ 150-151](#)